

## PRESSEINFORMATION

### FameLab Austria 2009

### WissenschaftskommunikatorInnen gesucht! Der Call zur Teilnahme ist gestartet

Wien, 14.01.2009

Der vom British Council initiierte und von science2public realisierte internationale Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation FameLab Austria bietet auch 2009 engagierten JungwissenschaftlerInnen aus allen Bereichen der Natur- und Technikwissenschaften und der Human- und Veterinärmedizin die Möglichkeit, ihr Forschungsprojekt auf die Bühne zu bringen. Auch VertreterInnen der Geistes- und Sozialwissenschaften sind eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen, wenn sie in ihrer Arbeit Bezug zu den Folgen von Technik auf die Gesellschaft nehmen.

Alle interessierten JungwissenschaftlerInnen zwischen 21 und 35 Jahren, mit wissenschaftskommunikativen Ambitionen sind aufgerufen, sich und ihre Forschungsarbeit bei den Vorentscheidungen einer Fachjury (bestehend aus VertreterInnen der Medien und der Forschungsförderung) zu präsentieren:  
Termine 2009: 11. März in Graz, Technische Universität / 13. März in Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität / 18. März in Wien, Technische Universität / 20. März in Linz, Johannes Kepler Universität

### Call for Creativity anstelle von Call for Paper

Im Format vom FameLab geht es im Gegensatz zu den üblichen meist verschriftlichten Formen Wissenschaft zu kommunizieren, vor allem um rhetorische und performative Fertigkeiten: Die KandidatInnen sollen in der Lage sein, ihr Forschungsgebiet innerhalb von 3 Minuten mit *Content*, *Clarity* und *Carisma* (d.h. wissenschaftlich akkurat, leicht verständlich und mitreißend) zu präsentieren. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. So wurden bei FameLab 2007 und 2008 u.a. Totenschädel, Kontrabässe, aufblasbare Aliens oder Perlenketten mit auf die Bühne gebracht.

Insgesamt wählt die Jury 10 FinalistInnen aus, die dann im April 2009 beim Finale in Wien gegeneinander antreten. Zuvor erhalten die FinalistInnen ein intensives Kommunikations-, Medien- und Präsentationstraining. Der/die GewinnerIn des Finales vertritt dann im Juni 2009 Österreich beim internationalen Bewerb beim Cheltenham Science Festival.

### Dialog mit der Öffentlichkeit

Die Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Inhalten erfüllt im Sinne des public understanding of science den Auftrag, diese mit der Öffentlichkeit zu teilen bzw. mit ihr in Dialog zu treten. In der Regel erfüllen WissenschaftlerInnen diesen gesellschaftlichen Auftrag mittels Publikation von Artikeln in Fachzeitschriften oder Sammelbänden oder durch Vorträge bei Kongressen oder Konferenzen. Jedoch besteht in beiden Fällen das Publikum meist ebenfalls aus KollegInnen derselben oder verwandter Disziplinen. Die Wissenschaft und ihre KommunikatorInnen bewegen sich in ihrem eigenen, abgegrenzten Rahmen.

FameLab möchte diesen Rahmen sprengen und Der wissenschaftliche Inhalt, die Klarheit des Themas genauso wie Rhetorik und Witz sind hier gefragt, denn das Format richtet sich an eine weitere Öffentlichkeit, die an Wissenschaft interessiert ist. FameLab ist eine gelungene und inzwischen bewährte Initiative, wissenschaftliche Inhalte einem Publikum mit nicht-wissenschaftlichem Hintergrund informativ, im positivsten Sinne unterhaltsam und engagiert zu vermitteln.

### **Warum sollte man gerade als JungwissenschaftlerIn teilnehmen?**

Die Präsentation der eigenen Arbeit vor einer Fachjury bestehend aus VertreterInnen der Forschungsfördereinrichtungen, der Medien und Publikum ermöglicht es bereits jungen ForscherInnen, sich und ihre Arbeit an die Öffentlichkeit zu bringen und ein gewisses Medienecho zu erreichen. Die Teilnahme am Wettbewerb kann als Karrieresprungbrett betrachtet werden. Ebenso förderlich für die berufliche Weiterentwicklung ist das intensive Kommunikations- und Präsentationstraining der FinalistInnen, das gerade in Situationen knapper werdender Ressourcen und damit der Drittmittelakquise einen Vorteil verschafft.

FameLab hat sich auch zu einem transdisziplinären und internationalen Forum zum Austausch mit KollegInnen aus den Bereichen der Natur- und Technikwissenschaften entwickelt. Jährlich finden Netzwerktreffen der FinalistInnen in ausgewählten FameLab-Teilnahmeländern statt.

### **Universitätsinstitute unterstützen ihre JungwissenschaftlerInnen**

Die unterstützenden Universitätsinstitute können nicht nur ihre eigene Forschungseinrichtung vor einer Fachjury und breiten Öffentlichkeit bewerben. Es ergeben sich dadurch auch hilfreiche Synergien für zukünftige internationale und EU-Forschungsprojekte mit anderen Forschungseinrichtungen und hochqualifizierten ForscherInnen. Die Unterstützung ihrer eigenen Schützlinge hat also wiederum positive Rückwirkungen auf das Institut.

FameLab wurde 2005 im Rahmen des Cheltenham Science Festivals entwickelt und findet seit 2007 zeitgleich in Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Aserbaidschan, der Türkei, Israel und Großbritannien statt.

In Österreich findet der Wettbewerb zum 3. Mal statt. Nach den großen Erfolgen 2007 und 2008 wurde der Wettbewerb 2009 auf weitere Bundesländer ausgeweitet. Realisiert wird FameLab Austria neuerlich von der Agentur für Wissenschaftskommunikation science2public.

Genauere Informationen zu FameLab Austria 2009 sind in Kürze unter [www.famelab.at](http://www.famelab.at) ersichtlich. Anmeldungen zu den Vorentscheidungen sind an [famelab@science2public.at](mailto:famelab@science2public.at) zu richten.

### **Rückfragehinweis**

Mag.a Angelika Benkovszky  
science2public

T +43 1 890 428313

M +43 676 5647084

E [presse@science2public.at](mailto:presse@science2public.at)